

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Kämmereramt

**Jahresabschlüsse 2007 der HSW-
Unternehmensgruppe und der Gesellschaft
für Grund- und Hausbesitz mbH
Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel zur
Erhöhung der Kapitalrücklage der HSW**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. Juli 2008

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung | Zustimmung zur Beschlussempfehlung | Handzeichen |
|----------------------------|----------------|------------|--|-------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 09.07.2008 | N | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |
| Gemeinderat | 23.07.2008 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. *Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.*
2. *Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:
Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 3 Mio. € zur Erhöhung der Kapitalrücklage der Heidelberger Stadtwerke GmbH mit Deckung durch Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen des Landes zu.*

| Anlage zur Drucksache: | |
|-------------------------------|---|
| Lfd. Nr. | Bezeichnung |
| A 1 | Zusammenfassung der Jahresabschlüsse (Vertraulich – nur zur Beratung in den Gremien!) |

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.07.2008

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2008

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Enthaltung 2

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplanes/der lokalen Agenda nicht von Bedeutung.



II. Begründung:

Jahresabschlüsse

Um über die Ergebnisse der städtischen Unternehmen zeitnah zu berichten, wollen wir jeweils noch vor der Sommerpause einen Überblick über die wesentlichen Daten der Unternehmensabschlüsse geben. Wir haben aus diesem Grund mit den Unternehmen vereinbart, dass die Jahresabschlussprüfungen bis Ende Juni abgeschlossen sein sollen.

Die Abschlüsse folgender Unternehmen liegen vor und werden in der Anlage erläutert:

SWH Stadtwerke Heidelberg Handel und Vertrieb GmbH (SWH-V)

SWH Stadtwerke Heidelberg Netze und Umwelt GmbH (SWH-N)

Heidelberger Schwimmbäder GmbH & Co. KG (HDB)

Stadtwerke Neckargemünd GmbH (SWN)

Kommunale Infrastruktur und Service GmbH (KIS)

Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)

Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Heidelberger Stadtwerke GmbH (HSW)

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH)

Bei allen genannten Unternehmen hat der jeweilige Wirtschaftsprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Über die Jahresabschlüsse der Unternehmen entscheiden die jeweiligen Gesellschafter- bzw. Hauptversammlungen.

Herr Oberbürgermeister beabsichtigt, in den Gesellschafterversammlungen der Unternehmen die Jahresabschlüsse in der von den Aufsichtsräten geprüften Form festzustellen, der Verwendung der Jahresergebnisse zuzustimmen und Geschäftsführungen/Vorständen sowie den Aufsichtsräten Entlastung zu erteilen und die Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2008 zu bestellen.

Zum Abschlussprüfer der HSW-Unternehmensgruppe (außer Stadtwerke Neckargemünd GmbH) soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk & Co. GmbH, Heidelberg, bestellt werden.

Über die Abschlüsse der anderen Gesellschaften werden wir in einer gesonderten Vorlage an den Haupt- und Finanzausschuss informieren.

Mit dieser Vorlage soll ein grober Ergebnisüberblick ermöglicht werden. Eine genaue Analyse der Abschlüsse in Form eines Plan- und Ergebnisvergleiches ist im Beteiligungsbericht vorgesehen.

Kapitalrücklage HSW

Die Haushaltslage der Stadt Heidelberg erlaubt es, zur Stärkung des Eigenkapitals der Stadtwerke Heidelberg GmbH einen Betrag von 3 Mio. € in die Kapitalrücklage einzuzahlen und damit die Eigenkapitalausstattung zu verbessern.

gez.

Dr. Eckart Würzner